Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Sedrun
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2003)
Heft: 2

Artikel: Vom Schachtfuss bis ins Val da Claus
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-418890

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom Schachtfuss bis ins Val da Claus

Mehr als 4 Millionen Tonnen Ausbruchmaterial fallen beim Bau des Teilabschnitts Sedrun an. Die Bewirtschaftung einer so riesigen Materialmenge ist eine komplexe Angelegenheit. Jeder Stein muss einer vorher definierten Verwendung zugeführt werden – mit der Zielsetzung: maximale Wiederverwertung, minimale Umweltbelastung, wirtschaftliche Gesamtlösung.

Materialbewirtschaftung

Beim Bau des Gotthard-Basistunnels fallen gigantische Mengen an Ausbruchmaterial an. Insgesamt werden 25 Millionen Tonnen Gestein aus dem Berg gebrochen. Mit dieser Menge liessen sich fünf der berühmten Cheopspyramiden bauen. 4,3 Millionen Tonnen oder fast ein Fünftel des Materials kommt von der Baustelle in Sedrun.

Davon werden rund 1,8 Millionen Tonnen vor Ort zu hochwertigen Betonzuschlagstoffen verarbeitet und als Rohstoff für die Zubereitung von Spritz- und Ortsbeton für den Ausbau des 6,5 km langen Tunnelabschnitts verwendet. Nachdem die Schutterwagen mit der Förderanlage auf das Niveau des Zugangstollens gebracht wurden, werden die Wagen vom Schachtkopf zur Kippstelle auf dem Installationsplatz transportiert. Hier werden die Wagen mit einem Rotationskipper entleert. Das Ausbruchmaterial wird anschliessend mit einem Vorbrecher zerkleinert, damit es mit Förderbändern weiter transportiert werden kann. Material, welches für die Betonherstellung aufbereitet und verwendet werden kann, wird im Bereich Tgaglias und im Val da Claus zwischengelagert. Von dort wird das Kieswerk bedient, welches die einzelnen Kieskomponenten produziert. Mit der Stollenbahn und über die Schachtförderanlage werden die Kieskomponenten an den Schachtfuss in grosse Silos transportiert und anschliessend in der Betonanlage zu Spritz- und Ortsbeton verarbeitet.

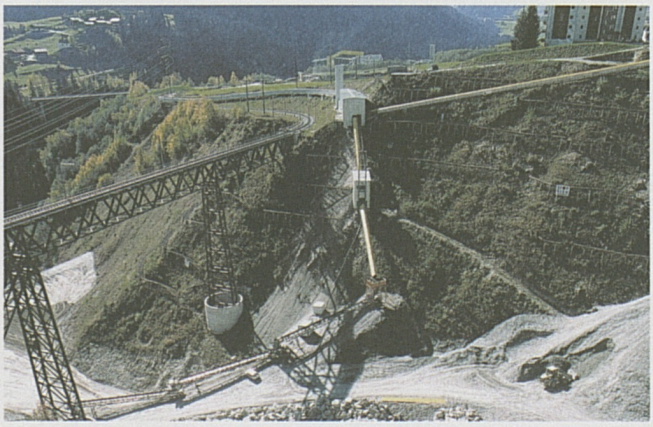
In der Kippstelle werden die Schutterwagen mit einem Rotationskipper entleert.

Blick ins Val Bugnei.

Val da Claus und Val Bugnei

Jenes Ausbruchmaterial, das nicht als Zuschlagstoff aufbereitet werden kann, wird mit Förderbändern kontinuierlich – von Montag bis Samstag – ins Val Bugnei transportiert. Von den Abwurfstellen wird das Material während der Woche – Montag bis Freitag – tagsüber innerhalb der Ablagerung zum Einbauort verfrachtet, verstossen und verdichtet. Die Vorbereitungsarbeiten im Val Bugnei führte man seit dem Sommer 2002 aus, dabei wurde für den Drun da Bugnei im unteren Bereich ein neues fischgängiges Bachbett geschaffen. Die Rekultivierung der neu entstandenen Böschungen und Oberflächen sowie die Fertigstellung des neuen Bachbetts erfolgen entsprechend dem Einbaufortschritt und der Jahreszeit.

Um im Val da Claus für die Zwischenlagerung von wieder verwertbarem Material Platz zu schaffen, wird zurzeit nicht verwertbares Material aus dem Val da Claus in das Val Bugnei umgelagert. Da das Material einen hohen Feinkornanteil und einen hohen Feuchtigkeitsgehalt aufweist, muss der Einbau im Val Bugnei mit Beimischung von Kalk erfolgen. Mangels anderer Möglichkeiten wird der Kalk per Lastwagen angeliefert, je nach Erfordernis tagsüber von den Silos zum Einbau gebracht und mit dem abzulagernden Material durchmischt. Diese Arbeiten werden bis ins Frühjahr 2004 dauern.



250 000 Tonnen bautechnisch nicht geeignetes Material werden vom Val da Claus.... ... ins Val Bugnei umgelagert.